

Gewerkschaftspolitische Konferenz entwickelte Perspektiven einer besseren Arbeitswelt für alle



Auf ihrer gestrigen gewerkschaftspolitischen Konferenz hat sich die Fraktion DIE LINKE im Bremer DGB-Haus mit gut 50 TeilnehmerInnen über Forderungen und Ansätze zur Erneuerung gegenwärtiger Beschäftigungsverhältnisse ausgetauscht. Vor dem Hintergrund einer Arbeitswelt, die zunehmend von Dumpinglöhnen, Leiharbeit, Mini- und Ein-Euro-Jobs sowie betriebsinternen Zuspitzungen wie Konkurrenzdruck und Arbeitsverdichtung geprägt ist,

wurden in vier Workshops politische Strategien diskutiert, um die Arbeit für alle Lohnabhängigen wieder besserer, sicherer und zugänglicher zu machen.



Nach der Begrüßung und Eröffnung durch die Fraktionsvorsitzende **Monique Troedel** widmete sich der Workshop „Arbeitsplätze verteidigen“ unter der Leitung von **Holger Bischoff**, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei der Werft Lürssen, dem Widerstand von Gewerkschaften, Betriebsräten, LINKEN und außerparlamentarischen Bewegungen in den Betrieben. Die Beteiligten sprachen sich für ein koordiniertes Vorgehen aller Gegendruck ausübenden Kräfte aus. **Dr. Joachim Schuster**, Staatsrat bei

der Senatorin für Arbeit und Soziales, stellte sich mit den TeilnehmerInnen des Workshops „Arbeitsplätze schaffen“ aktuellen Fragen zur Einrichtung und Stabilisierung von Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst. Das Problem der mangelnden Armutsfestigkeit vieler Jobs müsse nicht zuletzt über öffentlich geförderte sozialversicherungs- pflichtige Jobangebote gelöst werden. Die Gruppe „Arbeits- zeit verkürzen“ betonte unter der Leitung von **Margareta Steinrücke**, Arbeitnehmerkammer Bremen, dass die Reduzierung der (tarif-)



gesetzlichen Wochenarbeitszeit bei fairem Lohn- und Personalausgleich zunehmend auch für Gewerkschaften eine „unvermeidliche Strategie“ zur gerechteren Verteilung von Arbeit darstelle. Unter dem Schlagwort „Gute Arbeit“ formulierte der Workshop von **Inga Nitz**, arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Bremer Linksfraktion, Ansprüche qualitativer Arbeitsverbesserung für Beschäftigte – von mehr Mitbestimmung bis zur Erweiterung des Kündigungsschutzes.

Für das Abschlussreferat der gewerkschaftspolitischen Konferenz erhielt **Klaus Ernst**, Mitglied des Bundestages und seit Mai dieses Jahres Vorsitzender der LINKEN, das Wort. Sein Vortrag spannte einen Bogen von den Ursachen und Folgen der Wirtschafts- und



Finanzkrise über die aktuell historische Notwendigkeit einer gerechteren Arbeitszeit- und Lohnverteilung bis hin zur gebotenen Durchsetzung von mehr Mitarbeiterbestimmung. In seiner Schlussrede sprach der Fraktionsvorsitzende **Peter Erlanson** allen TeilnehmerInnen seinen Dank aus. Inga Nitz resümiert: „Wir haben heute die Gelegenheit genutzt, unsere

Alternativen zur nachhaltigen Sicherung und Gestaltung von Arbeitsplätzen zu schärfen. Die Ergebnisse der Konferenz werden wir nach der Sommerpause in Form von Anträgen in die Bürgerschaft einbringen und als Broschüre veröffentlichen.“